

Das gemeinschaftliche Zusammenleben aller Bevölkerungsgruppen und Generationen hat in Zofingen einen hohen Stellenwert. Anliegen und Themen, welche die ältere Bevölkerung beschäftigen, sind ein wichtiger Teil der Gesellschaftspolitik. Deshalb integrierte die Stadt Zofingen die Fachstelle für Altersfragen in das Ressort Gesellschaft. Geführt wird die Fachstelle von der Leiterin des Bereichs Kind Jugend Familie Alter, in enger Zusammenarbeit mit der Alterskommission. Durch die Einbindung der Fachstelle in die Gemeindeverwaltung ist es möglich, Altersthemen auf allen politischen Ebenen einzubringen.

Entstehungsgeschichte

Als 2011 die neue Pflegefinanzierung eingeführt wurde, erhielten alle Gemeinden neue Aufgaben der Kostenkontrolle, da die öffentliche Hand nun Pflegebeiträge leisten musste. In Zofingen beschloss der Stadtrat damals, diese Aufgabe dem Leiter des städtischen Seniorenzentrums zu übertragen. So entstand eine erste Form der Altersfachstelle, die allerdings kaum Dienstleistungen anbieten konnte, war doch deren Leiter hauptsächlich mit den Aufgaben im Seniorenzentrum beschäftigt. Eine personelle Trennung dieser beiden grossen Aufgabengebiete drängte sich angesichts der demografischen Entwicklung auf: 2014 entstand die Fachstelle Alter und Gesundheit als Beratungs- und Auskunftsort für die Bevölkerung, insbesondere für ältere Menschen und ihre Angehörigen. Da sich viele Fragen um einen möglichen Heimeintritt drehten, wurde damals entschieden, die Fachstelle im städtischen Seniorenzentrum anzusiedeln. Einige Jahre später hinterfragte der Stadtrat den Versorgungsauftrag der Fachstelle und gelangte zur Überzeugung, dass Beratungen zu Altersfragen oder zu Heimeintritten kompetent von Pro Senectute und den Heimen geleistet werden können. Der Stadtrat beschloss, eine neu strukturierte Fachstelle für Altersfragen zu bilden, die einen gesellschaftspolitischen Auftrag hat und in die Gemeindeverwaltung integriert ist.

Umsetzung

Seit dem 1. Januar 2022 besteht die Fachstelle für Altersfragen als Teil des Bereichs Kind Jugend Familie Alter. Bettina Hübscher, die Leiterin dieses gesamten Bereichs, welcher zum stadträtlichen Ressort Gesellschaft gehört, führt

auch die Fachstelle für Altersfragen. Hierher können sich alle Menschen mit ihren Anliegen zum Thema Alter wenden und sich informieren. Aber die persönlichen Beratungen – beispielsweise zu finanziellen Fragen, Sozialversicherungen, Gesundheit, Pflege und Betreuung – führen Pro Senectute, Alters-/Pflegeheime oder Spitex durch.

Die 2018 gegründete Alterskommission mit Vertreterinnen und Vertretern der Bevölkerung und verschiedener Organisationen ist die wichtigste Partnerin der Fachstelle für Altersfragen, insbesondere für die Umsetzung des Zofinger Altersleitbildes. Fachstelle und Alterskommission sind auch gemeinsam zuständig für Anlässe wie der Vortragszyklus "Forum Alter", das Erzählcafé oder die Feier für Neupensionierte: Einmal jährlich werden seit November 2022 alle 64- und 65-Jährigen von der Fachstelle für Altersfragen eingeladen, um den Aufbruch in den neuen Lebensabschnitt zu feiern und sich über altersspezifische Angebote und Dienstleistungen zu informieren. Die Stadtbehörde versteht die Feier als Wertschätzung gegenüber dieser Bevölkerungsgruppe und als Möglichkeit, deren Anliegen und Interessen kennenzulernen.

Bettina Hübscher leitet die Fachstelle für Altersfragen mit 15 Prozent ihrer gesamten Arbeitszeit. Ihr Fokus liegt auf der Förderung der gesellschaftlichen Partizipation und Sichtbarkeit von Menschen der dritten und vierten Lebensphase. Das gelingt beispielsweise mit generationenverbindenden Veranstaltungen im gut besuchten Familienzentrum Zofingen oder mit Bewegungsangeboten für Grosseltern und Enkelkinder.

Die Sensibilisierung für Themenbereiche von Alter und Hochaltrigkeit soll in der Bevölkerung und auf politischer Ebene gestärkt werden. Indem die Ressourcen älterer Menschen zutage treten, diese als Chancen wahrgenommen und als wichtiger Bestandteil der Generationenpolitik verstanden werden.

Herausforderungen

- Mit den Bedürfnissen wachsen: Die Anliegen der älteren Menschen wandeln sich. Zudem ist "das Alter" eine lange Zeitspanne. Die Fachstelle für Altersfragen muss mit ihren Angeboten und Projekten à jour bleiben und ist hierfür auf die Rückmeldungen aus der Bevölkerung angewiesen.
- Hochaltrige Menschen erreichen: Die Hochaltrigkeit wird auch in Zofingen ein immer wichtigeres Thema. Viele Menschen, die über 90 Jahre alt sind, leben weiterhin zu Hause, manche fühlen sich vielleicht einsam. Sie zu erreichen, erfordert ein hohes Mass an Sensibilität und den stetigen Aufbau von Beziehungen zur älteren Generation.
- Mit wenig Ressourcen viel bewegen: Das politische und gesellschaftliche Bewusstsein für das Themenspektrum Alter sollte gestärkt werden.

Erfolgsfaktoren

- Generationenpolitisch orientierte Leitung: Die Leiterin der Fachstelle für Altersfragen ist in ihrer Hauptfunktion die Leiterin des Bereichs Kind Jugend Familie Alter, der zum stadträtlichen Ressort Gesellschaft gehört. Sie verfügt über fundiertes Fachwissen in Gerontologie und hat innerhalb der Gemeindeverwaltung eine gute Position, um mit Altersthemen an den Stadtrat zu gelangen und sich verwaltungsintern zu vernetzen. So kann Alter als Querschnittsthema angegangen werden, wenn in Zofingen beispielsweise bauliche Massnahmen aktuell sind.
- Altersleitbild: Für die Aktivitäten der Fachstelle für Altersfragen gibt es zwar keine gesetzliche Grundlage, aber mit dem Altersleitbild verfügt die Stadt Zofingen über ein Instrument zur Orientierung in der Altersarbeit.
- Anliegen der Bevölkerung ernst nehmen: Die Fachstelle für Altersfragen ist für die Bevölkerung da und offen für Anregungen und Initiativen, beispielsweise zu neuen Angeboten. Gefördert werden der Austausch und die Partizipation. Im Bewusstsein, dass gerade bei älteren Menschen viele Ressourcen vorhanden sind, welche das Zusammenleben in Zofingen mitprägen können.

- Starke Partnerschaften: Die enge Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der Alterskommission ist die Basis für die Aktivitäten der Fachstelle für Altersfragen. Auch die Aktualisierung des Altersleiterbildes von Zofingen findet in dieser Zusammenarbeit statt. Für die individuellen Beratungen der Bevölkerung kann die Fachstelle auf die Kompetenzen der Organisationen zählen, die einen Versorgungsauftrag haben.
- Veranstaltungen: Mit beliebten Anlässen wie dem Vortragszyklus "Forum Alter" oder dem jährlichen Altersausflug 80+ festigen sich die Kontakte zur älteren Bevölkerung.

Ausblick

Die Fachstelle für Altersfragen möchte vermehrt eine aktive Generationenpolitik verfolgen und Angebote für die gesamte Bevölkerung unterstützen. Um die Teilhabe älterer Menschen zu fördern, sollen sie motiviert werden, mit Ideen für Angebote und für Verbesserungen der Lebensqualität an die Fachstelle zu gelangen. Der dialogische Austausch ist ein wichtiges Ziel der Stellenleiterin.

Autorin: Pascale Gmür

Datum: Oktober 2022